

„So schwätz i“ – mundART Wettbewerb mit Preisverleihung in Wertach



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Wertach mit den Lehrkräften, den Vertretern des Fördervereins mundART Allgäu, dem Schulamt. Hintere Reihe von links: Lehrerin Judith Frank, Uwe Söder, Bürgermeisterin Gertrud Knoll, Schulleiter Ralf Tamler, Schulrat Johannes Breitfeld, die Juroren Helmut Rothmayr, Klaus-Peter Mayr, Simon Gehring, Andrea Lotter und Lehrerin Jennifer Roder.

Der Mundart-Wettbewerb des Fördervereins mundART Allgäu e.V., an dem sich insgesamt acht Grund- und Mittelschulen der Region beteiligt haben, fand in der Turnhalle Wertach seinen Abschluss.

Dort trafen sich jene Schulklassen aus dem Oberallgäu, die Preise beim Wettbewerb „So schwätz i“ gewonnen hatten. Höhepunkte waren ein Theaterstück der Wertacher Viertklässler und eine Choreografie von Neuntklässlern der Mittelschule Oy-Mittelberg.



mundART-Wettbewerb Allgäu „So schwätz i“ – Mittelschule Oy gewinnt Sonderpreis



Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Oy-Mittelberg mit den beiden Lehrkräften Anna Maier (links) und Andrea Büttner (rechts), sowie dem Vorsitzenden des Fördervereins mundART Allgäu, Simon Gehring.

Die 13 Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse der Mittelschule Oy-Mittelberg zeigten in einer Choreografie die Grundidee ihrer Einreichung:

Sie hatten – mit den Lehrerinnen Andrea Büttner und Anna Maier – ein Dialekt-Memory erstellt, von dem auch Dialekt-Fremde profitieren können. Sie bauten eine Schachtel, entwarfen Titelbild und Spielanleitung, digitalisierten Mundart-Wörter. Dafür hatte die Jury das Preisgeld spontan von 500 auf 750 Euro erhöht.



Die Jury-Mitglieder des Wettbewerbs „So schwätz i“ von links Klaus-Peter Mayr, Helmut Rothmayr, Andrea Lotter, die Lehrkräfte Andrea Büttner und Anna Maier mit dem Vorsitzenden Simon Gehring.



Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Grundschule Fischen-Ofterschwang trugen im Rahmen der Preisverleihung des Mundart-Wettbewerbs ihre eingesandten Beiträge vor und wurden dafür mit dem 2. Preis ausgezeichnet.



Insgesamt schüttete der Mundart-Verein 3000 Euro an Preisgeld aus. „Das ist es uns wert“, sagte der Vorsitzende des Mundartvereins, Simon Gehring. Dabei half auch die „Regionalentwicklung Oberallgäu“ mit einem Zuschuss.

Weitere Preisträger waren: die Mittelschulen Altusried und Oberstdorf, die Grundschulen Kimratshofen, Fischen-Ofterschwang und Missen. Christina Komma aus Fischen-Langenwang beteiligte sich mit einem eigenen Gedicht und erhielt dafür einen Solopreis.



Lobende und anerkennende Worte für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Lehrkräfte sprachen nicht nur die Juroren aus, sondern auch Schulrat Johannes Breitfeld. Am Ende der Veranstaltung gab es für alle Teilnehmer Wurstsemmel und Getränke sowie ein Dialektheftle.





Dialekt-Memory und Theaterstück überzeugen besonders

Beim Mundart-Wettbewerb erhalten eine Grundschule und eine Mittelschule erste Preise. Geldbetrag spontan erhöht.

Oberallgäu Acht Schulklassen haben diesmal beim Dialekt-Wettbewerb „So schwätz i“ des Vereins „Mundart Allgäu“ mitgemacht. Eine vierköpfige Jury hat nun die Einsendungen bewertet und sich entschieden, gleich zwei erste Preise zu vergeben. Bei den Grundschulen hat sie ein aufwendiges Projekt der vierten Klassen aus Wertach am meisten überzeugt: Die Schülerinnen und Schüler erstellten ein Witzebuch im Dialekt sowie ein Theaterstück mit Tanz, Musik und einem Rap. Dotiert ist der Preis mit 500 Euro.

Vom Wettbewerbs-Beitrag der 9. Klasse aus Oy-Mittelberg mit ihrer Lehrerin Andrea Büttner waren die Jury-Mitglieder derart begeistert, dass sie das Preisgeld spontan von 500 auf 750 Euro erhöhten. Die Mädchen und Jungen konzipierten ein Dialekt-Memory zum Spielen inklusive QR-Codes zum Abscannen durch Smartphones.

Generell zeigte sich die Jury mit Vereinsvorsitzendem Simon Gehring (Durach), Andrea Lotter (Füssen), Helmut Rothmayr (Sonthofen) und Klaus-Peter Mayr (Kulturredaktion der Allgäuer Zeitung) erfreut über die Qualität der Einsendung. Das Preisgeld von ursprünglich geplanten 1050 Euro erhöhten sie auf 3000 Euro. „Das ist es uns wert“, sagte der Vorsitzende des Mundartvereins, Simon Gehring.

Dabei half auch die „Regionalentwicklung Oberallgäu“: Sie gewährte einen Zuschuss von 500 Euro im Rahmen des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“.

„Des mit deam Wettbewerb isch a tolle Idee“, lobt Lehrerin Kathrin Vogler von der Grundschule Missen-Wilhams, die sich ebenfalls beteiligte. Das sehen auch die Juroren so. „Es ist prima, den Nachwuchs zu fördern, damit er auf den Geschmack kommt“, erklärt Andrea Lotter. Rätsel gab den Juroren jedoch die Beteiligung auf: Sie fiel diesmal deutlich geringer aus als bei der Wettbewerbs-Premiere im Jahr 2021. Während damals 17 Beiträge aus dem gesamten Allgäu eingingen, sind es diesmal nur neun; außerdem beteiligten sich nur Oberallgäuer Schulen.

„Cool“ und „genial“ nennt Juror Helmut Rothmayr das Dialekt-Memory aus Oy-Mittelberg. Es sei „professionell gemacht“. Die Schülerinnen und Schüler hatten Dialektbegriffe gesucht, sich um Sprachaufnahmen gekümmert, eine Box aus Holz und Plexiglas hergestellt und eine Spielanleitung formuliert. Einzelne Wörter transferierten sie in QR-Codes, damit man sie sich anhören und übersetzen lassen kann. „So können wir jedem aus Nah und Fern unseren Allgäuer Dialekt spielerisch näherbringen“, erklärt Klassenlehrerin



Diese Jury bewertete die Mundart-Einsendungen (von links): Andrea Lotter, Helmut Rothmayr, Klaus-Peter Mayr und Simon Gehring. Foto: Julia Geppert

Andrea Büttner. „Wir hatten an unserer Arbeit sehr viel Spaß.“

Neben den beiden Siegern hatten sich am Mundart-Wettbewerb

Die vier Juroren darüber, was Viertelwertach erarbeitet haben siebenwöchigen stellten sie mit ihren Judith Frank und Jennifer Rodder ein Witzebuch im Dialekt für die Internetseite der Wertacher Grundschule. Dort trafen sich am Freitagvormittag jene Schulklassen aus dem Oberallgäu, die Preise beim Wettbewerb „So schwätz i“ des Vereins „Mundart Allgäu“ gewonnen hatten. Höhepunkte waren ein Theaterstück der Wertacher Viertklässler und eine Choreografie von Neuntklässlern der Mittelschule Oy-Mittelberg.

Ausführung begeistert

vier Gruppen wurde ein Mundart-Gedicht verfasst, das die Schulzeit von der ersten bis zur neunten Klasse erzählt.

- Die 4. Klasse der **Grundschule Missen-Wilhams** (2. Preis/300 Euro): Die Gedichte und Geschichten, die sich um die Adventszeit drehen, gestalteten die Schülerinnen und Schüler grafisch ansprechend mit Zeichnungen und farblichen Hervorhebungen. Offenbar hatte das Projekt zur Folge, dass die Kinder in den Pausen mehr Dialekt sprechen als früher.

- Schüler der 3. und 4. Klassen der **Grundschule Fischen in Ofterschwang** (2. Preis/300 Euro): Mädchen und Buben, die am Dialektprojekt teilnahmen, reichten 15 Gedichte und Geschichten zum Thema „Gschichta us isra Derfle“ ein, inklusive bunten Bildern.

„Eine echt tolle Show“

Der Mundart-Verein zeichnet Preisträger des Dialekt-Wettbewerbs in der Wertacher Schule aus. Ein Theaterstück fasziniert besonders.

Wertach „Schee, dass mir alle so z’sammgunda hand.“ Mit diesen Dialekt-Worten eröffnete Simon Gehring die Preisverleihung des Mundart-Wettbewerbs in der Turnhalle der Wertacher Grundschule. Dort trafen sich am Freitagvormittag jene Schulklassen aus dem Oberallgäu, die Preise beim Wettbewerb „So schwätz i“ des Vereins „Mundart Allgäu“ gewonnen hatten. Höhepunkte waren ein Theaterstück der Wertacher Viertklässler und eine Choreografie von Neuntklässlern der Mittelschule Oy-Mittelberg.

Die Wertacher Schülerinnen und Schüler hatten – wie berichtet – zusammen mit ihren Lehrerinnen Judith Frank und Jennifer Rodder ein Theaterstück mit Musik, Trachtler-Tanz und Rap sowie ein Witzebuch erstellt. Das hatte die vierköpfige Jury mit Andrea Lotter, Helmut Rothmayr, Klaus-Peter Mayr und Vereinsvorsitzendem Simon Gehring derart überzeugt, dass sie den Wertachern den mit 500 Euro dotierten Sieg in der Kategorie Grundschulen zusprachen. In der Inszenierung der 33 Kinder geht es um einen „Hoimatobad im Schneeschurturm“, bei dem unter anderem zwei Zugereiste das Schuhplatteln lernen müssen – ein Mordspieß für die jungen Spielerinnen und Spieler, aber auch für die Zuschauer, darunter Bürgermeisterin Gertrud Knoll und Johannes Breitfeld vom Schulamt.

„Eine echt tolle, geile Show“, lobte Juror Helmut Rothmayr („Wir 18“). 13 Schülerinnen und Schüler der neunten Mittelschulklasse in Oy-Mittelberg zeigten in einer Choreografie die Grundidee ihrer Einreichung: Sie hatten – mit den Lehrerinnen Andrea Büttner und Anna Maier – ein Dialekt-Memory erstellt, von dem auch Dialekt-Fremde profitieren können. Sie bauten eine Schachtel, entwarfen Titelbild und Spielanleitung, digitalisierten Mundart-Wörter. Dafür hatte die

Jury das Preisgeld spontan von 500 auf 750 Euro erhöht. Insgesamt schüttete der Mundart-Verein 3000 Euro an Preisgeld aus.

Zur lockeren Feierstunde waren auch Mitschüler aus Altusried (2. Preis/300 Euro) sowie Grundschüler aus Fischen (2. Preis/300 Euro) und Kimratshofen (3. Preis/250 Euro) angezogen. Sie trugen ebenfalls Gedichte und Geschichten im Dialekt vor, die sie für den Mundart-Wettbewerb eingereicht hatten. (kpm)



Die Sieger des Mundart-Wettbewerbs: Oben tanzen Viertklässler der Wertacher Grundschule; unten: Neuntklässler der Mittelschule Oy-Mittelberg mit dem Vorsitzenden des Mundartvereins, Simon Gehring (links), und den Lehrerinnen Anna Maier (links) und Andrea Büttner (rechts). Foto: Julia Geppert

Impressum

Förderverein „mundART Allgäu e.V.“, 1. Vorsitzender Simon Gehring, Feldweg 2, 87471 Durach, mundart-allgaeu@gmx.de, Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu, IBAN: DE0573 3699 2000 0574 0100 · BIC: GENODEF1SFO Sparkasse Allgäu, IBAN: DE85 7335 0000 0514 9984 26 · BIC: BYLADEM1ALG

Herausgeber: Förderverein „mundART Allgäu e.V.“